

Geschäftsbericht 2009

Ziele und Aufgaben des Schweizerischen Verbandes für interne Kommunikation

Der SVIK ...

... ist überzeugt, dass es eine bedeutsame und dauernde Aufgabe

1. der wirtschaftenden und politischen Führungskräfte ist, Unternehmen, Verwaltungen und andere Organisationen weiterzuentwickeln und anpassungsfähig zu halten und, um erfolgreich zu arbeiten, die Motivation der Mitarbeitenden zu heben, den Zusammenhang der Beteiligten zu fördern, effizient und kommunikativ zu führen sowie alle Stakeholder über die inneren Vorgänge zu informieren und dazu offen, effizient informativ sowie kommunikativ zu wirken.
2. der Unternehmens- und Verwaltungskommunikatorinnen und -kommunikatoren ist, die Funktion in ihrer Organisation effizient zu implantieren und umzusetzen, wozu sie sich auch selber weiterentwickeln müssen
3. des Schweizerischen Verbandes für interne Kommunikation ist, seine Mitglieder in ihrer Funktion zu unterstützen und zur Stärkung deren Position beizutragen, indem er im Fachgebiet Forschung und Entwicklung betreibt, Schulungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten anbietet und zu einem wirksamen Erfahrungsaustausch beiträgt.
4. des Schweizerischen Verbandes für interne Kommunikation ist, die Öffentlichkeit über sich und sein sozio-kulturelles, wirtschaftliches und politisches Umfeld zu informieren.

Inhalt

3	Vorwort
4	Funktionen und Besetzungen
4	Vorstand
6	IK-Fach
8	SVIK: Der Verband im 2008
9	Zielerreichung
10	Finanzen
11	Aktivitäten 2010

Das Geschäftsjahr 2009 gehört zu den erfolgreichen unseres Verbandes. Ausgebuchte SVIK-Konferenz, Rekordbeteiligung am SVIK-Rating und der Award-Verleihung sind die sichtbaren Leistungen. Dahinter verbirgt sich aber auch wenig oder nicht Sichtbares, viele Team- und Einzelleistungen für Gruppen und einzelne Mitglieder sowie ein Vorstand, der fachlich führt, und eine Geschäftsleitung mit Planerinnen und Organisatoren die professionell arbeiten. Das SVIK-Office rundet dies alles mit seiner Präsenz und seinem Einsatz ab.

Fachverbände stehen oft in fachlicher und ideeller sowie – besonders – finanzieller Konkurrenz zu Lobbyinggruppen und Bildungsinstituten, die mit beträchtlichen Mitteln ihre Strategien umsetzen. Dass der SVIK gegenwärtig in Fachkreisen mit einer klaren und unabhängigen Stimme spricht, ist seinen fach- und praxiserprobten Leitungsorganen zu verdanken.

Mitglieder erwarten heute von ihrem Verband einwandfreie Leistungen. Regelmässige fachthemenorientierte Anlässe, Vergleichs- und Austauschmöglichkeiten, Aus- und Weiterbildung sowie in besonderen Fällen eine Begleitung gehören dazu. Dafür stehen beim SVIK versierte Projektverantwortliche und Vorstandsmitglieder ein. Hinter den Kulissen hat zudem eine Geschäftsstelle zu arbeiten, die heutigen Ansprüchen an Verwaltungsarbeit und Corporate Governance genügt. Allerdings: Auf der Rückseite der Medaille sind Zeit- und Kostenfragen eingraviert, wobei Freiwilligenarbeit nicht übersehen werden darf.

Ob Ihr Verband seine Aufgabe im 2009 erfüllt hat, können Sie selber auf Grund dieses Geschäftsberichtes feststellen.

Funktionen und Besetzungen

Vorstand

Der Vorstand ist das ausführende Organ des Verbandes. Er besteht aus folgenden Mitgliedern:



Präsident

Daniel L. Ambühl, eidg. dipl. Kaufmann K+A, Praxis für Unternehmens- und Verwaltungskommunikation, Bern

Regionalgruppenleitung Bern – Mittelland

Gundekar Giebel, Leiter E-Media in der Unternehmenskommunikation Die Schweizerische Post, Bern



Regionalgruppenleitung Basel – Nordwestschweiz

Vakant



Regionalgruppenleitung Luzern – Zentralschweiz

Carola Minder, eidg. dipl. PR-Beraterin, CMC Carola Minder Communications, Luzern

Regionalgruppenleitung Ostschweiz – Bodensee

Aline Anliker, lic. phil. I, Project Manager Corporate Communications, Bühler Management AG, Uzwil



Regionalgruppenleitung Zürich – Aargau

Inge Keller-Höhl, Unternehmensberatung für Kommunikation, Uerikon ZH

Regionalgruppenleitung Westschweiz

Vakant

Generalsekretärin und Pressebetreuung

Andrea Hofmann, Worlddidac Association, Bern



Publikationsorgan: SVIK-relations

Daniel L. Ambühl, eidg. dipl. Kfm. K+A, Praxis für Unternehmens- und Verwaltungskommunikation, Bern

Geschäftsstelle

- Sekretariat
- Mitgliederbetreuung
- Finanz- und Rechnungswesen
- Marketing und Sponsoring, Insertionen
- Dokumentation und Studienunterstützung

SVIK-Office, Postfach 576, 3000 Bern 7

Verbandsrevisorat

Ursula Vogt, Santé Suisse, Solothurn
Gerhard Messerli, Bern

Revisionsstelle

BGT Schönenberger & Grolimund, Muri

Projektgruppen

SVIK-Konferenz

Carola Minder, eidg. dipl. PR-Beraterin,
CMC Carola Minder Communications, Luzern
Nils Rickert, Enzaim Communications AG, Zürich

SVIK-Rating



Jürg Pulver, CCO, Bundesamt für Polizei, Bern

FEIEA-Grand-Prix-Koordination

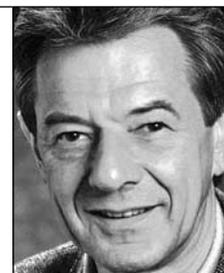
Carola Minder, eidg. dipl. PR-Beraterin,
CMC Carola Minder Communications, Luzern

SVIK-Academy und Award-Verleihung

Daniel L. Ambühl, eidg. dipl. Kaufm. K+A,
Praxis für Unternehmens- und Verwaltungskommunikation, Bern
Aline Anliker, lic. phil. I, Project Manager Corporate Communications,
Bühler Management AG, Uzwil

SVIK-Aus- und Weiterbildung/Qualitätssicherung

Gerü Kühni, Kühni Kommunikation, Muri



Theorie und Forschung

Die theoretische Basis des Fachgebiets interne Kommunikation hat sich im Berichtsjahr in den Bereichen der Psychologie sowie Ethik erfreulicher Weise verbreitert. Publiziert wurden Forschungsergebnisse in der Verwaltungskommunikation sowie über den Einsatz des Intranets. Offen bleiben allerdings immer wieder Fragen der Wirksamkeit einzelner Medien und bezüglich der Kostentransparenz.

Wer den Leitspruch «Bildung ist wichtig» mit dem Subventionsventil verbindet, sollte die Aktivitäten in der Fachhochschul- und Universitäten besser beobachten. Wo früher von Forschung gesprochen wurde, wird heute oft nur kopiert, und das vor allem in den sogenannten angewandten Fächern. Besonders die Fachhochschulen, die ihre Existenz über den Forschungsbedarf begründet haben, sollten deshalb auch fachlich besser kontrolliert werden.

Die ungenügende Forschung führt zu Lücken bei verschiedenen Fragen der internen Kommunikation, die volkswirtschaftlich relevant sind. So wird von verschiedenen Seiten auf 10 Mia. Franken Schäden hingewiesen, die durch schlechte Führung, ungeeignete Förderung, schlechte Anreizsysteme usw. hervorgerufen würden. Arbeitsmedizinische und betriebswirtschaftliche Studien zu diesem Thema fehlen aber weitgehend. Welche Auswirkungen neue soziale Strukturen gerade in Mittel- und Grossbetrieben haben und wie dort gesundheitliche Schäden verringert oder vermieden werden, darüber wissen wir wenig oder nichts. Auch der Vorsorgebereich ist ein Thema, den alle nur von der finanziellen Seite beachten, den jedoch niemand in weiterem Sinne erforscht.

Aufmerksame finden rasch weitere Forschungslücken. Da wäre noch ein weites Feld zu beackern. Die bestehenden Institutionen müssen nur endlich in diese Richtung gelenkt werden und verstehen, dass auch sie der Volkswirtschaft zu dienen haben.

Praxis

In der Praxis der internen Kommunikation sind zwei Trends unübersehbar: Dazu gehört der von den Geschäftsleitungen ausgeübte Kostendruck auf die für die interne Kommunikation Verantwortlichen und die in einzelnen grösseren Firmen feststellbare Konzentration der internen Kommunikation auf von ihnen detektierte erfolgreiche Kanäle und die dadurch entstehenden Investitionsbedürfnisse.

Nachdenklich sollte die Fachwelt stimmen, dass die elektronischen Kanäle in vielen Organisationen immer noch nicht ausreichend effizient für die interne Kommunikation eingesetzt werden. Alleine schon der Umstand, dass Intranet-Sites oft zu viel Information enthalten und weitverbreitet die Leser-/Betrachterführung ungünstig ist, sollte die Spezialisten wachrütteln.

Fachbeobachter stellen in den letzten Monaten fest, dass börsenkotierte Unternehmen dazu übergegangen sind, ihre Aktionärsbriefe auch an die Mitarbeitenden zu richten. Die dadurch verursachte Anpassung des Schreibstils ist ein interessanter Punkt. Wie weit mit diesem Ansatz aber andere, vielleicht für das Personal wichtigere Kanäle vernachlässigt werden, harret der weiteren Beobachtung und Abklärung.

Besorgnis erregt die Feststellung, dass es Firmen gibt, die ihre Mitarbeitenden systematisch überwachen, und zwar auch in Zonen, wo die Privatheit nach Gesetz gewährt werden müsste. Natürlich hat jede Organisation das Recht, ihre Ressourcen zu bewirtschaften, Standzeiten, ja sogar Konzentrationslücken usw. aufzudecken und zu beheben. Sie darf sich also schützen und entsprechende Massnahmen treffen, doch neuere Entwicklungen zeigen, dass die Betriebswirtschaft am Ende ihres «Disziplinierungslateins» steht und jetzt über die Sicherheitsabteilungen mit zweifelhaften Überwachungs- und Datensammelmethoden in die Privatsphäre der Mitarbeitenden eingreift.

Schulung

Positiv sind die Bestrebungen verschiedener Bildungsorganisationen zu werten, die interne Kommunikation auf einen den heutigen Betriebsbedürfnissen angepassten Standard zu heben. Für Bildungswillige erschwerend mag sein, dass die interne Kommunikation begrifflich immer wieder mit HR-Kommunikation oder mit Public Relations vermengt wird. Dazu gesellt sich die alte Problematik, dass interne Kommunikation nur über die journalistische und zu wenig über die betriebswirtschaftliche und juristische Ebene dargestellt wird.

Der Trend, erfolgreiche iK-Kursangebote anderer Anbieter zu kopieren und anzubieten, zeigt die Aktualität unseres Fachgebietes. Ob und wie weit sich die Institute so kanibalisieren, wird sich erst zeigen.

Fachliche Aus- und Weiterbildung des SVIK

Der Verband bietet ab 2010 eine eigene unabhängige und nicht subventionierte Grund-, bzw. Standardausbildung in interner Kommunikation an.

Mit folgenden Institutionen unterhält der SVIK einen regelmässigen Informationsaustausch:

FH	Zentralschweiz, Luzern (Unternehmenskommunikation, interne Kommunikation [CAS])
HWZ	Hochschule für Wirtschaft Zürich (Unternehmenskommunikation)
MAZ Luzern	(Journalismus und Medien)
SPRI	(PR und interne Kommunikation [CAS])
Uni Bern	(Journalismus)
Uni Freiburg	(Medien und Journalismus)
Uni Lugano	(Unternehmenskommunikation und PR)
Uni Zürich	(Journalismus und PR)
ZHAW	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Zürich/Winterthur (Unternehmenskommunikation)

Die Studien- und Ausbildungsstätten sind nach Universitäts-, bzw. FH-Gesetz, Berufsbildungsgesetz und Dekreten ganz oder teilweise von der öffentlichen Hand finanziert.

In den Medien

Der Verband verfolgt die Entwicklung des Begriffs «interne Kommunikation» in der Medienberichterstattung des In- und Auslands. Zeitungen und Fernsehkanäle berichten nur sporadisch über Phänomene der internen Kommunikation. Zu Interviews werden meist keine IK-Fachleute, sondern Ökonomen und Psychologen beigezogen. Das Angebot fundierten Wissens wird von der Fachwelt aber auch nicht gepflegt und zur Verfügung gestellt. Zudem ist es in unserem Fachgebiet noch niemandem gelungen, sich eine prominente Experten-Position zu erarbeiten.

Recht

Der Schweizerische Verband für interne Kommunikation ist eine Organisation nach dem Zivilgesetzbuch. Er hat keine eigenen Angestellten. Der SVIK ist steuerpflichtig, untersteht aber nicht der Mehrwertsteuerpflicht.

Werte

Sorgfältige sowie transparente Berichterstattung und Dokumentation gehören zusammen mit einer effizienten Verbandsführung zu den permanenten Zielen der Leitungsorgane.

Der Verband ist unabhängig und finanziert sich aus den Mitgliederbeiträgen sowie den Eigenleistungen. Vereinzelt profitieren Projekte von Sponsorenbeiträgen. Die Organisation bezieht weder Subventionen noch Ausbildungsgelder von der öffentlichen Hand. Seit seiner Gründung beweist der Verband, dass sich eine unabhängige Interessenvertretung effizient betreiben lässt.

Laufend unterstützt der Verband schweizerische Bildungsinstitutionen, Schüler, Studenten Bibliotheken und Praxisleute im Fachgebiet. Mit seinem Dokumentationsdienst, der SVIK-Konferenz, der SVIK-Aus- und Weiterbildung, dem SVIK-Rating «Goldene Feder des SVIK» und der SVIK-Academy steht der Verband für eine strategisch und operationell fundierte Ausbildung im Fachgebiet ein.

Bei der Zusammenarbeit mit Firmen, Behörden, Verbänden und Fachleuten achtet der SVIK darauf, dass seine geldwerten Leistungen durch Quellenangabe und Namensnennung sowie durch die Mitgliedschaft honoriert werden.

Strategie

Das Kerngeschäft des Verbandes ist die interne Kommunikation. Der SVIK entwickelt die Themenführerschaft durch Informations-, Aus- und Weiterbildungsanlässe, das Benchmarking und durch Networking-Anlässe. Er stützt sich dabei auf die Fähigkeiten der Mitglieder im Fachgebiet ab und zieht je nach Bedarf bewährte und verdiente Aussenstehende bei. Kooperationen finden im Rahmen der SVIK-Statuten statt, haben sich aber an den vorhandenen Verbandsressourcen auszurichten. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Nur die mit SVIK-Missionen verbundenen Ausgaben werden gegen Rechnungsvorlegung zurückvergütet. Dagegen werden Projektleiterinnen und -leitern sowie Funktionsträgern teils Pauschalen, teils Spesen vergütet.

Umsetzung

Alle Beteiligten sind in der Unternehmenskommunikation oder in den Medien tätig. Die vom Vorstand vorgegebenen Ziele werden im Falle der Konferenz, dem Rating, der Award-Verleihung sowie der Aus- und Weiterbildung von praxiserprobten Projektleiter/innen im Rahmen eines Budgets realisiert. Das SVIK-Office arbeitet die täglich anfallenden Verbandsarbeiten ab und verrechnet nur die effektiv anfallenden Kosten.

Mitglieder

Aktive Mitglieder

Im Mitgliederverzeichnis sind am Jahresende 2009 insgesamt 278 Mitglieder (Stand 31.12.08 = 247), mehrheitlich Firmenmitglieder, aufgeführt. Das entspricht einem Zuwachs im Berichtsjahr von 12 Prozent.

Ehrenmitglieder

Der SVIK hat 2 Ehrenpräsidenten und 4 Ehrenmitglieder (Vorjahr 5 Ehrenmitglieder).

Im Berichtsjahr ist das Ehrenmitglied Rudolf Hans FÜRrer, KÜsnacht ZH, verstorben.

Beruflicher Einsatz

Das Register belegt, dass eine Mehrheit der Mitglieder in der internen Kommunikation eines Unternehmens, einer Verwaltung oder einer Non-Profit-Organisation tätig ist. 14% der SVIK-Mitglieder sind als Leiter oder Leiterinnen einer eigenen Kommunikationsagentur tätig.

Die Mehrheit der Verbandsangehörigen ist persönlich an der Herausgabe eines oder mehrerer interner oder anderer Corporate Medien beteiligt. Wie die Erhebung im Rahmen des SVIK-Ratings zeigt, bewegen sich die Jahresbudgets für Personalzeitungen, Newsletters und das Electronic Publishing zwischen 10'000 und 2'000'000 Franken. Darin sind – wie üblich in der internen Kommunikation – die Eigenleistungen oft nicht enthalten. Von der kleinsten zur grössten Auflage besteht eine Bandbreite von 200 bis 70'000 Exemplaren je Ausgabe. Hochgerechnet bestimmen sämtliche Verbandsmitglieder über ein Fachbudget von etwa 75 Mio. Franken, was einer Zunahme gegenüber dem letzten Jahr von etwa 10% entspricht. Das im letzten Jahr festgestellte zunehmende Outsourcing der internen Kommunikationsmedien ist im Berichtsjahr teilweise zum Stillstand gekommen. Dagegen haben die Anstrengungen auf den Intranet-Plattformen stark zugenommen.

Zielerreichung

Formelle Aktivitäten

SVIK-Generalversammlung

vom 14. Mai 2009

Die Generalversammlung fand am 14. Mai 2009 an der HWZ in Zürich statt. Ein Protokoll liegt vor.

SVIK-Vorstand

Der Vorstand tagte am 5. Februar, 28. April, 25. Juni, 24. August und 3. Dezember 2009. Protokolle liegen davon vor.

SVIK-Projektgruppen

Die verschiedenen Projektgruppen haben nach einer eigenen Agenda getagt. Davon liegen teilweise und wo nötig Protokolle vor.

Publikationen

Das Verbandsorgan SVIK-relations erschien im Sommer.

Fachveranstaltungen und Regionalgruppenaktivitäten

Regionalgruppe Luzern-Zentralschweiz

«Das Intranet der Post – Neue Medien im Einsatz für die interne Kommunikation»: 29. Januar 2009

Regionalgruppe Zürich Aargau

«Interne Kommunikation bei Ringier Schweiz»: 25. März 2009

Neue Regionalleiterin

Im Juni 2009 gab Nils Rickert, Enzaim Communications, Zürich, nach vier Jahren die ehrenamtliche Leitung der Regionalgruppe ab und legte sie in die Hände von Inge Keller-Hoehl, Unternehmensberatung für Kommunikation, Uerikon ZH.

SVIK-Konferenz vom 14. Mai 2009 in Zürich: Erfolgreiche interne Kommunikation: Führungskommunikation: Wirksamer Einsatz der Instrumente

Die Veranstaltung war ausgebucht.

SVIK-Rating 2009 und Award-Verleihung

Die Jury beurteilte über 100 Eingaben. Vom Rating besteht eine Spezialbroschüre. Die Award-Verleihung wurde in den SVIK-relations dokumentiert.

FEIEA-Grand-Prix 09

Die internationale Jury beurteilte über 400 Eingaben, wovon 15 Spitzenleistungen aus der Schweiz.

2009 fand keine FEIEA-Academy statt.

Die SVIK-Finanzen präsentieren sich Ende 2009 in einwandfreiem Zustand: Das Verbandsvermögen ist um CHF 9'067.15 gewachsen. Dieser Erfolg ist im Wesentlichen auf vier Punkte zurückzuführen: Erstens sind die Kosten eng überwacht und innerhalb der Projektbudgets gehalten worden. Zweitens hat die SVIK-Konferenz und das Rating einen Überschuss in die Kasse des SVIK fließen lassen. Drittens liessen sich die Verwaltungskosten insgesamt auf einem tiefen Niveau halten. Und viertens: Die Geschäftsführung und die Geschäftsstelle profitierten von extrem günstigen Leistungen eines ausserhalb des Verbandes stehenden Leistungsträgers sowie des Präsidenten. Der Wegfall des externen Leistungsträgers ab 2010 sowie eine neue Abgeltungsformel für die Geschäftsstelle werden diese Kosten im nächsten Jahr in einem anderen Lichte präsentieren.

Bilanz

in Franken	31.12.09	31.12.08	Veränderung
Umlaufvermögen	80'350.24	48'724.44	31'625.80
Post	2'424.30	2'189.45	234.85
Bank CS Kontokorrent	55'923.69	21'087.77	34'835.92
Bank CS Sparkonto	20'072.25	20'007.22	65.03
Debitoren	1'930.00	5'440.00	-3'510.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00	0.00
Total Aktiven	80'350.24	48'724.44	31'625.80
Fremdkapital	27'445.85	4'341.60	23'104.25
Kreditoren	27'445.85	4'341.60	23'104.25
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00	0.00
Eigenkapital	52'904.39	44'382.84	8'521.55
Verbandsvermögen	44'382.84	44'928.44	-545.60
Jahresgewinn/-verlust	8'521.55	-545.60	9'067.15
Total Passiven	80'350.24	48'724.44	31'625.80

Erfolgsrechnung

in Franken	31.12.09	31.12.08	Veränderung
Mitgliederbeiträge Firmen	30'170.00	27'870.00	2'300.00
Mitgliederbeiträge Private	6'570.00	5'310.00	1'260.00
Veranstaltungen	70'940.00	31'196.15	39'743.85
Diverse Erlöse	1'587.25	49.83	1'537.42
Ertrag	109'267.25	64'425.98	44'841.27
SVIK-relations	2'300.95	621.45	1'679.50
Veranstaltungen	81'462.68	31'102.70	50'359.98
Internetauftritt	1'571.35	1'754.00	-182.65
Verbandsbeiträge FEIEA	3'323.23	11'532.13	-8'208.90
Spesen Vorstand/Gruppen	5'512.50	1'238.90	4'273.60
Verwaltungsaufwand	6'574.99	18'722.40	12'147.41
Aufwand	100'745.70	64'971.58	35'774.12
Gewinn/Verlust	8'521.55	-545.60	9'067.15

Regionalgruppe Zürich – Aargau

Mittwoch, 27. Januar 2010, 17.30 Uhr, Winterthur,
Interne Kommunikation in stürmischen Zeiten –
auf dem Weg von Winterthur zu AXA

Donnerstag, 20. Mai 2010, 11.00 Uhr, Zürich,
Generalversammlung des SVIK

SVIK-Konferenz 2010

Donnerstag, 20. Mai 2010, 13.00 Uhr, Zürich,
Erfolgreiches Change Management –
Herausforderung für die interne Kommunikation und Human Resources

SVIK-Rating

Einladung/Ausschreibung
April 2010

FEIEA

Freitag, 15. Oktober 2010, Wien, FEIEA-Academy,
Text und Bild in der internen Kommunikation

SVIK-Awardverleihung und Rating-Präsentation

Donnerstag, 21. Oktober 2010, 17.15 Uhr, Zürich, Grüenhof

SVIK-Aus- und Weiterbildung: Grundkurs Interne Kommunikation

Donnerstag, 11. November 2010, 09.00 bis 17.00 Uhr, Bern
Donnerstag, 25. November 2010, 09.00 bis 17.00 Uhr, Bern

Neue SVIK-Projekte 2010

Erneuerung des Internetportals
Fachpublikation «Die Personalzeitung»
Ausweitung der Schulungstätigkeiten

2009 wurde der SVIK von folgenden Sponsoren unterstützt:

Bachmann Media, Basel

,enzaim, Zürich

DLA Communications, Bern

Habegger

HWZ

Linkgroup, Zürich

Sihl + Eika, Zürich

SPRI

Swissprinters, NZZ Fretz

UBS, Zürich

Valora, Muttenz

Impressum

Redaktion: Daniel L. Ambühl
Druckvorstufe: Sepp Steibli,
Education Design, Münsingen
Druck: P. Gaffuri AG, Bern
Französisch-Übersetzungen:
Abacus AG

**Der Geschäftsbericht 2009 liegt
auch in französischer Sprache vor.**



**Schweizerischer Verband
für interne Kommunikation**

SVIK-/ASCI-office

Postfach 576, 3000 Bern 7

Telefon: 031 301 24 24

E-Mail: svik@bluewin.ch

Internet: www.svik.ch